

strahlt. Diese Struktur unserer Stadt spiegelt sich auch im örtlichen staatlichen Machtorgan, in der Stadtverordnetenversammlung, wider.

Die Kreisleitung unserer Partei wird der Volksvertretung über deren Parteigruppe helfen, solche Beschlüsse zu fassen und zusammen mit der Bevölkerung durchzuführen, die unseren sozialistischen Aufbau in der Stadt Gera noch schneller voranbringen.

Die Hauptaufgabe der Parteigruppe besteht darin, auf die Genossen Volksvertreter politisch-ideologisch so einzuwirken, daß die Realisierung der Politik der Partei und der Regierung in der Volksvertretung gesichert ist. Dazu ist notwendig, eine feste Verbindung zu den Werktätigen herzustellen und die besten Erfahrungen aus der Arbeit der Volksvertreter zu verallgemeinern. Die bisherige Arbeit der Parteigruppe sicherte nicht in vollem Maße die führende Rolle unserer Partei in der Volksvertretung.

Das Büro der Kreisleitung hatte deshalb den Beschluß gefaßt, noch vor der konstituierenden Sitzung der gewählten Volksvertretung die bisherige Arbeit der Parteigruppe in Anwesenheit der Genossen der früheren und der jetzigen Parteigruppe gründlich einzuschätzen. Diese Beratung war eine kritische Auseinandersetzung nicht nur mit der Arbeit der Parteigruppe insgesamt, sondern auch mit der Tätigkeit der einzelnen Genossen. Als Ergebnis dieser und einer weiteren Parteigruppenversammlung nahmen die Genossen eine Entschließung an. Sie bildet die Grundlage für die künftige Arbeit der Parteigruppe.

Welche Aufgaben stellt die Kreisleitung der Parteigruppe der Volksvertretung? Mit der Wahl am 23. Juni 1957 ist eine Anzahl neuer Abgeordneter in die Volksvertretung gewählt worden. Die erste Aufgabe, die die Parteigruppe der Abgeordneten erfüllen wird, ist deren systematische Schulung als Vorbereitung für die künftige Tätigkeit. Diese Schulung erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen. Außerdem wird ein Externatslehrgang mit sämtlichen Abgeordneten vorbereitet, der eine systematische Qualifizierung der Abgeordneten zum Ziele hat.

Die nächste Aufgabe der Genossen Abgeordneten besteht darin, bei der Erläuterung der in der Direktive für den Volkswirtschaftsplan 1958 festgelegten wirtschaftlichen Aufgaben für das Jahr 1958 allen Abgeordneten mit gutem Beispiel voranzugehen. So wird z. B. die Baustoffindustrie in der Stadt Gera im Jahre 1958 ihre Produktion um 12 Prozent erhöhen. Das muß in erster Linie durch Steigerung der Arbeitsproduktivität und durch Zuführung von weiteren Arbeitskräften in diesen Industriezweig erreicht werden. Hier wird die Parteigruppe unseren Genossen Abgeordneten helfen, in den Betrieben der Baustoffindustrie die Produktionsarbeiter bei der Ausarbeitung der Produktionspläne zu beraten. Außerdem werden die ständigen Kommissionen ihre Sitzungen in den Betrieben ihres Aufgabenbereichs zusammen mit erfahrenen Produktionsarbeitern, vor allem mit Aktivisten, durchführen. Die Parteigruppe organisiert mit Unterstützung der Kreisleitung Aussprachen mit den Parteiorganisationen der Betriebe, in denen mehrere Abgeordnete beschäftigt sind, über ihre Arbeit im Betrieb und über die Unterstützung, die der Betrieb den Abgeordneten zu geben hat. Der Abgeordnete wird dagegen regelmäßig in seinem Betrieb Sprechstunden abhalten und halbjährlich vor der Belegschaft über seine Tätigkeit als Abgeordneter Rechenschaft geben. In den ersten Sprechstunden werden den neuen Abgeordneten erfahrene, bereits seit längerer Zeit als Abgeordnete tätige Genossen zur Seite stehen, damit sie die notwendigen Hinweise an Ort und